

12. Jahrestagung „Mittleuropäische Senke – Nordsee: Entwicklungsgeschichte, Nutzung, Vorsorge“ in Husum



Seit den späten fünfziger Jahren hat das Gebiet der Mittleuropäischen Senke (BUBNOFF 1926), also der Raum zwischen Nordsee und Ost-Malopolska (*Südostpolen*) u. a. infolge der Kohlenwasserstoffressourcen zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen. In jüngerer Zeit spielen auch die Nutzung geothermischer Energie, die Speicherung von Erdgas, die Deponierung von Abfallstoffen und die Endlagerung radioaktiver Abfälle in mittleren Stockwerken sowie quartärgeologische Fragen in Hinblick auf Hydro- und Ingenieurgeologie sowie Küstenschutz eine besondere Rolle. Selbst neotektonischen Bewegungen muss neuerdings vorsorgend eine gewisse Aufmerksamkeit gewidmet werden. Daher entschloss sich der Vorstand der Gesellschaft für Geowissenschaften e. V., Berlin, schon 1999, die 12. Jahrestagung (d. h. die 50. Jahrestagung der Gesellschaft und ihrer Vorläufer) in Husum abzuhalten und die Mittleuropäische Senke als Tagungsthema zu wählen (GMIT 1: 91).

Die Tagung begann am Abend des 10. September 2003 mit einem öffentlichen Vortrag von S. SKIBA, Repower AG Hamburg, zu „Windparks auf hoher See“. Diskutiert wurde über den Status quo dieser Art der Energieversorgung und ihre technischen und wirtschaftlichen Perspektiven. Für den Vortragsteil der Tagung am 11. und 12. September hatte die Stadt Husum die Husumer Kongresshalle gerne zur Verfügung gestellt. In 5 Vortrags- bzw. Diskussionsblöcken erörterten die rd. 135 Teilnehmer, darunter Gäste aus Polen, Litauen, Dänemark, den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien, den USA und der Türkei an Hand von 44 Vorträgen und 12 Postern den Themenkomplex Beckenentwicklung und Tektonik dieser langlebigen Senkungsstruktur sowie Probleme der Erdöl-Erdgas-Geologie, der Endlagerung radioaktiver Abfälle und diskutierten über weitere Geopotentiale dieser Region und über Fachinformati- und Recherchesysteme.

Die eintägigen Nachexkursionen führten einerseits zur Insel Helgoland (Führung F. BINOT), andererseits auf die Insel Sylt (Führung H. KAUFHOLD, K. SCHWARZER, H. TEMMLER, W. HINSCH). Sie vermittelten den Teilnehmern ein einprägsames Bild von der geologischen Entwicklung beider Inseln und bei herrlichem Sonnenwetter auch ein eindrucksvolles Naturerlebnis.

Zahlreiche Sponsoren, logistische Förderer und Vortragende aus Wirtschaft, Verwaltungen des Bundes und der Länder: Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen sowie der Universitäten: Kiel, Bochum, Freiberg, Hamburg, Hannover, Poznań, Aachen, Jena, Münster, Aarhus und von Forschungs- bzw. Akademieeinrichtungen: GFZ Potsdam, GGA Hannover, Sächsische Akademie der Wissenschaften Leipzig haben die Tagung unterstützt. Besonders zu nennen sind: Wintershall AG-Kassel, NAM-Assen, LANU Schleswig-Holstein und die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.

Ein großer Teil der Beiträge dieser Tagung werden in zwei Zeitschriftenreihen publiziert: Während die in der „*Zeitschrift für Geologische Wissenschaften*“, Band 32, Heft 5/6 und in Band 33 Heft 2/3 erscheinenden Beiträge etwas stärker auf angewandte Aspekte fokussiert sind, erscheinen die Beiträge mit stärkerer überregionaler Bedeutung in der „*Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften*“ (Heft 2/2005). Diese Verfahrensweise war letztlich durch die Kompromissfähigkeit der Beteiligten ermöglicht worden. Wir haben ihnen und den Kolleginnen, Kollegen und Helfern zu danken, die zum reibungslosen Ablauf der Tagung beitrugen.

Peer Hoth, Paul Krull